

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Band: - (2020)
Heft: 58

Artikel: Lösung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-880967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lösung

von afk und EQ



Die Kunstschaffenden Anna-Flurina Kälin und Esther Quarroz trennen im Rahmen des Kunstprojektes «Lösung» (Januar 2019) minutiös über Stunden sämtliche Nähte eines Brautkleides auf. Fasziniert von der Bedeutung des Brautkleides und dem gegenwärtigen Boom der Heirat in Weiss haben sie das Kleid für einen Bruchteil des ursprünglichen Wertes im Internet ersteigert, um es in seine ursprünglichen Einzelteile zu zerlegen. Sie lösen die feste Form des Kleides auf - und damit lösen sie das Kleid aus seiner kulturell definierten Bedeutung. Naht um Naht, Stich um Stich, Plastikfixierung um Plastikfixierung trennen sie es auf. Gespräche über Frauen*, Erwartungen, Träume und Illusionen begleiten das Tun. Gespräche darüber, wie das Tragen

des Hochzeitskleides nicht nur eine Zusage für die Beziehung, sondern auch ein diffuses Ja zu einer Tradition ist. Die acht Schichten Tüll, der künstliche Satin, das gepolsterte Korsett stecken voller Bedeutungen: Das Kleid optimiert zum Schönsein, Lächeln, sich Drehen und Hände schütteln. Entrückt von der Realität des Alltags und von dem, was eine Frau* kann, ist und in der Beziehung sein wird, spiegelt es eine bestimmte Vorstellung: Passiv, vom Mann als Trophäe präsentiert.

Im Auflösen der Stoffteile verschwinden Stück für Stück das Kleid, die unsichtbare Braut, Wertungen und Hoffnungen. Was übrig bleibt ist ein immenser Berg Kunststoff. Und unsichtbar eine freie Frau*.